Christina Kuenzle Die Betriebswirtschafterin und Veränderungspsychologin war Unternehmerin, Personalleiterin, Leiterin einer Beratungsfirma für Executive Coaching und Outplacement, Mitglied der Konzernleitung eines Schweizer Industrieunternehmens und ist heute als Executive Coach wieder Unternehmerin. Sie lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Zürich. Nebenberuflich setzt sie sich seit ihrer Kindheit mit Musik, Theater und Tanz auseinander und schöpft aus dieser Affinität Inspiration, Harmonie und Ausgleich. www.choice-ltd.com

DIE WICHTIGSTEN REGELN *für Querdenker*

UND ALL JENE, DIE ES WERDEN WOLLEN

Querliegen ... quer rüberkommen ... Querstreifen ... Querelen ...

Mit quer verbinden wir in der Regel nichts Gutes oder Positives. Quer ist schräg. Warum sollte Querdenken nun plötzlich gewünscht sein? Keine Bange: Ist es nicht! Wer querdenkt, der steht auch sonst etwas quer im Leben.

Und doch: Da, wo alles streamlined, angepasst, genormt und reguliert ist, da hat Querdenken schon eine gewisse Anziehungskraft. Einfach weil es so erfrischend ist: mal etwas ganz anderes, Ungewohntes und eben Schräges und damit Spannendes, vielleicht sogar Schockierendes. Aus lauter Langeweile fangen wir an, quer zu mögen. Nicht aber die Menschen, die das tun, denn die sind eher anstrengend. Passen Sie also auf: querdenken ja, aber Querdenker(in) sein, das dann doch nicht. Frage ist nur, wenn dem so ist, wer denkt dann quer?

Wer kann das überhaupt? Wer darf das denn?

Tatsache ist, dass die, die das tun, gar nicht fragen, ob sie das dürfen. Sie tun es einfach und dann erleben sie die Reaktionen. Querdenken ist so quasi das Hirn gegen den Strich bürsten; das, was eigentlich ganz klar ist, in Abrede stellen oder in einen ganz anderen Zusammenhang bringen. Das kann durchaus erfolgreich sein, geht aber oft auch ganz schön

daneben. Sollten Sie sich nun wirklich erdreisten, querzudenken, dann gilt es, ein paar Regeln zu beachten:

1. Verbünden Sie sich mit intelligenten, selbst denkenden Menschen, welche sich wenig darum scheren, was andere über sie denken. Menschen, die mehr am Denken selbst interessiert sind als an dem, was andere meinen. Menschen also, die selbstbestimmt, eigenständig und mit offenen Augen und Ohren durchs Leben gehen und den Mut haben, ihren Überzeugungen Ausdruck zu verleihen, indem sie entsprechend handeln.

2. Hinterfragen Sie gängige Meinungen, statt sie zu übernehmen. Fragen Sie sich zur Abwechslung mal, was denn an Donald Trump so positiv, nett, attraktiv, überzeugend und intelligent ist; immerhin wurde er demokratisch gewählt. Sehen Sie: Das ist gar nicht so einfach, weil sich unser Hirn unmittelbar unwohl fühlt beim Querdenken.

3. Versuchen Sie, einmal das Gegenteil zu tun von dem, was „man" tut: Bestellen Sie um 19 Uhr ein Frühstück im Restaurant; tragen Sie zwei verschiedene Schuhe; schreiben Sie eine Argumentation, welche um 180 Grad Ihrer Normalansicht widerspricht. Sind Sie zum Beispiel Nichtraucherin, dann verfassen Sie eine Werbebotschaft, warum jeder unbedingt rauchen sollte. Lieben Sie Spaziergänge in der Natur, dann denken Sie sich aus, warum jedes Stück unbebauter Boden ein verlorenes Teil Kultur und Fortschritt ist. Trauern Sie um die sich zurückziehenden Gletscher, dann überlegen Sie, warum es gar keine Gletscher geben sollte. Ungewohnt? Störend? Befremdlich? Ja sicher, denn das ist das Wesen von querem Denken.

4. Spielen Sie den Advocatus Diaboli, wo immer möglich, auch wenn nicht angebracht. Das ist ziemlich lustig. In einer Diskussion mit Freunden warten Sie, bis sich alle in einer Meinung gefunden haben (siehe unter Punkt 2 zum Beispiel D. T.). Sobald das der Fall ist, behaupten Sie das Gegenteil und vertreten diese Ansicht mit all Ihren intellektuellen und rhetorischen Fähigkeiten. Sobald Sie die einzig Verbliebene sind im Raum respektive sich alle Gesprächspartner intensiv mit ihrem Handy und nicht mehr mit Ihnen befassen, können Sie Ihre neu gewonnene, quere Ansicht revidieren und fragen, wie das denn die anderen sehen.

5. Gehen Sie auf keinen Fall mit der Mode. Falls doch, dann um mindestens zehn Jahre zeitversetzt oder mit der Mode aus anderen Kulturkreisen. (Sie werden staunen, wie anmutig und kleidsam Djellabas sein können.)

6. Achten Sie generell darauf, dass Sie auffallen, denn sonst merkt keine Sau, dass Sie querdenken.

7. Probieren Sie Dinge aus, die sich niemand traut. Es ist zwar möglich, dass Sie dabei verhaftet werden, doch der Spass lohnt sich auf jeden Fall, und wer kann schon auf Erinnerungen an eine Nacht im Gefängnis zurückgreifen …

8. Sobald Sie echt Spass haben an den sieben obigen Punkten, hören Sie unverzüglich auf mit den Experimenten. Sie könnten sonst zur Querdenkerin – und damit ausgegrenzt – werden. Falls es Sie aber schon so gepackt hat, dass Sie darauf nicht mehr verzichten mögen respektive können, dann ist es wichtig, dass Sie sich zu den Themen, die Sie querdenken, ganz schlaumachen. Lesen könnte hier helfen. Wer nämlich querdenkt, der sollte das sehr fundiert tun, denn massive Angriffe werden nicht ausbleiben.

9. Sind Sie in diesem Stadium angekommen, dann ist es höchste Zeit, sich von dem gängigen Muster zu lösen, gefallen, ankommen oder bewundert werden zu wollen. Solche Normalo-nullachtfünfzehn-Durchschnittsbedürfnisse sollten Sie nun nicht mehr kümmern. Sie sind Ihrer nicht mehr würdig, und zudem können Sie sie auch nicht mehr befriedigen, also weg damit.

10. Suchen Sie sich einen neuen Freundes- und Bekanntenkreis, denn in Ihrem Herkunftsumfeld würden Sie sich jetzt sehr unverstanden fühlen, mal ganz abgesehen davon, dass Sie auch nicht mehr eingeladen werden.

11. Sollten Sie nun auch noch das völlig unverständliche Bedürfnis haben, an die Öffentlichkeit zu treten mit Ihren queren, inakzeptablen Gedanken und Gefühlen, dann stellen Sie sich auf viele Schmähmails, Drohungen und anonyme Zuschriften ein. (Anonym deshalb, weil die richtig Angepassten sich scheuen, eine eigene Meinung zu haben, diese zu äussern und dann womöglich noch Negativrückmeldungen zu bekommen.)

12. Wenn Sie das alles durchgestanden haben, intelligent und fundiert argumentieren und obendrein noch „Likes" generieren und damit eine Gefolgschaft finden, dann könnte es allerdings sein, dass Sie die Menschheit etwas aufrütteln und damit weiterbringen. Es wäre sogar möglich, dass Sie ein Trendsetter, ein Vordenker, ein Frechdenker und so ein Meinungsmacher werden, an den/die man sich dann seinerseits wieder anpasst …

Haben Sie immer noch Lust auf Querdenken?

Ja dann: Willkommen in der ungeschätzten Gilde der unbequemen Zeitgenossen und -genossinnen mit dem Potenzial, die Welt im Gleichgewicht zu halten. Herzlich willkommen in der ungeliebten Minderheit der kritischen Gegenstromschwimmer und -schwimmerinnen. Willkommen bei den Kämpfenden für eine denkende und erfahrende statt wissende und behauptende Elite, denn nichts ist so gefährlich wie eine Menge, die gleichgeschaltet ist in unangetasteten Dogmen, oder ein Staat ohne Opposition.